



## **San Gottardo**

### **Presseinformation**

Andermatt, 1. März 2010

### **Mythos Gotthard - "Der Berg, der einen Staat gebär"**

„Projekt San Gottardo“ bringt den Tourismus von vier Regionen in der Zentralschweiz in Schwung

Als Adam de Usk, Chronist und Kirchenrechtslehrer an der Universität Oxford, im Jahr 1406 über den Gotthard reiste, war er auf einem Ochenschlitten festgebunden und mit Kissen geschützt. Um den Anblick tiefer Abgründe zu vermeiden, ließ er sich an den heikelsten Stellen die Augen verbinden. Die Passquerung war weder romantisch noch barrierefrei: Schon damals stauten sich die Handelskarawanen an den Engstellen des Saumweges, der im 13. Jahrhundert angelegt wurde und Geschichte schreiben sollte. Zunächst machte er die kürzeste Nord-Süd-Querung der Alpen möglich und trug in der Folgezeit maßgeblich zum Entstehen der Eidgenossenschaft bei. Schließlich wurde mit dem Bau des Gotthard-Eisenbahn- und Auto-Tunnels die Schweiz zu einem europäischen Transitland.

Heute rauschen pro Jahr etwa 73.000 Züge, 1,3 Millionen LKW und rund 5,5 Millionen PKW durch das Gebirgsmassiv, noch mehr Verkehr ist mit dem Basistunnel zu erwarten. „Ab 2017 werden internationale Reisezüge den Gotthard auf 153 Kilometer unterqueren. Die obere Gotthardregion rückt dann weiter weg von der internationalen Verkehrsachse und droht zum Museum zu verkommen. Hier setzt das Projekt San Gottardo an: Es wird die Lebensgrundlage der Menschen erhalten, stärken und bekannter machen“, sagt Jean-Daniel Mudry, Leiter des Projektes San Gottardo, der schon jetzt den Spitznamen „Mister Gotthard“ trägt.

### **Kooperation mit Visionen**

2008 unterschrieben die vier Gotthard-Anrainer Graubünden, Uri, Wallis und Tessin die Charta San Gottardo. Sie dient als Leitbild für die künftige wirtschaftliche, touristische, soziale und kulturelle Entwicklung der Region zwischen Vierwaldstättersee und Bellinzona und zwischen Brig und Chur. Hier soll sich anstelle von Konkurrenzdenken ein neuer geschlossener Landschafts- und Lebensraum für die Bevölkerung, die Wirtschaft und die Urlaubsgäste entfalten. Die vier angrenzenden Kantone arbeiten bei dieser

Zukunftsvision erstmals grenzüberschreitend zusammen und entwickeln ihre Visionen kontinuierlich bei den jährlichen Gotthard-Konferenzen weiter.

### **Touristische Potenziale**

Am Gotthard treffen vier Regionen, vier Kulturen und drei Sprachen aufeinander und Verkehrswege aus allen Himmelsrichtungen kreuzen sich. Selbst unterschiedliche Wetter- und Klimaverhältnisse trifft man an. San Gottardo trägt den Titel „Wasserschloss Europas“, denn hier entspringen die Quellen von Rhein, Rhone, Reuss und Ticino. Schon jetzt gibt es ein umfassendes Angebot vom Familien- bis zum Kultururlaub und von kulinarischen bis zu sportlichen Aktivitäten. Aletschgletscher, Naturpark Binntal und die Rheinschlucht bilden lohnende Ziele für Naturliebhaber. Solche Naturschauspiele sind aber auch bequem aus den Waggons der Furka-Dampfbahn, dem Glacier-Express oder an Bord der Dampfschiffe des Vierwaldstättersees zu erkunden. Im Winter locken sieben Skigebiete mit mehr als 400 km Skipisten und ein umfangreiches Netz von Langlaufloipen.

### **Investitionen**

Unterstrichen wird das touristische Potenzial und die neue regionale Ausrichtung vom Ägypter Samih Sawiri, der mit einem Investitionsvolumen von ca. 1,5 Milliarden Schweizer Franken ein Ferienresort in Andermatt entwickelt. 6 anspruchsvolle Hotels, rund 500 Appartements, bis zu 30 Ferienhäuser, Gewerbeflächen, Sport- und Freizeitstätten inklusive 18-Loch-Golfplatz und neuen Ski-Arenen befinden sich in konkreter Planung.

ITB 2010

Die Region San Gottardo präsentiert sich und ihre touristischen Dienstleistungen erstmals auf der ITB in Berlin. Standort: Schweiz-Stand, Halle 17, Stand 101.

---

### **Regio San Gottardo**

Das „Projekt San Gottardo“ will das Potenzial der Gotthardkantone Uri, Graubünden, Wallis und Tessin verdeutlichen, die vielfältigen touristischen Initiativen bündeln und über die Kantonsgrenzen hinaus erschließen. Im Zentrum steht der Aufbau übergreifender touristischer Strukturen und vernetzter Angebote.

### **Kontakt**

Regio San Gottardo  
Medienarbeit Deutschland  
Christoph Ecken  
Telefon: 0049(0) 6221 / 18 74 16 30  
Telefax: 0049(0) 6221 / 18 74 16 39  
Mobil: 0049(0) 160 / 91 087 557  
E-Mail cecken@t-online.de